

schlafen/ es wäre nun wol Zeit daß man ihn aufweckete; doch wir wissen philosophicè mit ihm umgehen / es heißet bey uns nicht festina festina, sondern festinalentè festinalentè, Gram. Regula.

Ja harret noch ein wenig/ verziehet noch ein wenig/ biß der Winter vergehet und der Sommer herzu dringet / und das Leben auß Häußgen zwinget; Aber der Sommer ist da / der gute Esel cogn. diët Löw/ will noch nicht kommen / ich habe gehört er sene gar todt; da haben wirs nun! der Pels ist auch gewaschen.

Aber was neues! noch nicht verzaget / wir hatten zuvor was vergessen/ darum köndte unsere Sache nicht gut thun; Das weiße Creuz fehlte uns / nun wollen wir unsere Sache in etwas klüglicher anfangen/; wir müssen auch D zu dem Gold nehmen/ das O nicht R. das D mit F solviren/ was gilt's unsere Sache thut gut / dann die Philosophi sagen: es muß ein Weiblein und ein Männlein seyn / die muß man in die Königlich Brautkammer einsperren/ daß sie sich verinigen / und in Ewigkeit unwiderauflößlich mit einander verknüpfen/ laßet uns ehlen; da war der Dreck auch fertig; wart nur/ was gilt's J und Q werden mit einander buhlen / und Vulcanus wird sie durch das Dreck auf ewig zusammen knüpfen. da habt ihrs nun J und Q / sagten sie es nicht/ Vulcan der solt euch fangen; warum habt ihr euch nicht fürgesehen und den guten Gesellen Vulcan nicht hinaus gesperret/ damit er nicht zu euch hinein kunte / ja ja/ nun seyt ihr auf ewig einander leibeigen verfallen. Da haben wir es nun / ist nicht unsere Sache perfect abgangen / jetzt laßt uns sehen was die Philosophi wet

wet